

## **Erfahrungsbericht für den Auslandsaufenthalt in Córdoba**

### **Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)**

Mit der Planung meines Aufenthaltes begann ich circa ein Jahr vor der Abreise, in dem ich als erstes zu der Infoveranstaltung des romanischen Seminars ging und dort genaueres zur weiteren Vorgehensweise erläutert wurde. Im nächsten Schritt habe ich meine Unterlagen gesammelt, die für die Bewerbung benötigt wurden. Im weiteren Vorgehen habe ich die noch ausstehenden Aufgaben erledigt. Zu Beginn schüchterte der Bewerbungsprozess mich etwas ein. Die interessanteste Entscheidung war dann die, für welche drei Universitäten ich mich entscheiden sollte. Ich war mir sicher, dass Málaga zur Auswahl stehen sollte, da mich die Stadt schon immer interessierte und ich gerne in den Süden Spaniens reisen und Andalusien sehen wollte. Nachdem ich mich intensiver mit den Städten und Universitäten auseinandersetzte, ist Córdoba für mich in den Vordergrund gerückt. Im Vorfeld wusste ich nicht viel über die Stadt und ihre kulturellen Gegebenheiten. Die Begeisterung, die ich für diese Stadt entwickelt habe, hätte ich mir zu Beginn meiner Reise nicht vorstellen können. Als dritten Wunsch gab ich noch Salamanca an, da mich diese Stadt als Studentenstadt ansprach.

Während des ganzen Bewerbungsprozesses hatte ich gehofft, dass ich die Chance dazu bekomme, meinen Auslandsaufenthalt in Málaga zu absolvieren. Rückblickend bin ich sehr froh darüber, dass Córdoba mir zugeteilt wurde und ich die Stadt und die Menschen, die dort leben und die Stadt zu dem machen was sie ist, kennenlernen durfte.

### **Unterkunft**

Um eine Unterkunft habe ich mich zwei Monate vor der Abreise gekümmert. Dafür hatte ich mich mit anderen Studenten ausgetauscht, die ihren Aufenthalt bereits in Córdoba absolviert hatten. Dies gab mir die Möglichkeit sie zu fragen, auf welchem Wege sie eine Unterkunft gefunden hatten. Letzten Endes entschied ich mich dafür, über eine Agentur, die mir ein Kommilitone empfohlen hatte, eine Wohnung zu mieten. Die Agentur „Interasmundo“ war auf Erasmus-Studenten spezialisiert und die Vermittlung klappte einwandfrei und ich war sehr zufrieden. Ich kam in einer Vierer-WG in dem Stadtteil *San Pedro* in Córdoba unter und hatte eine perfekte Lage. Zu meiner Fakultät (*Facultad de Filosofía y Letras*) benötigte ich zu Fuß (in Córdoba konnte ich so gut wie alles zu Fuß erreichen) circa zehn Minuten und zur *Plaza de las Tendillas* (dem Treffpunkt Córdobas, wo auch die Innenstadt mit den Einkaufsläden beginnt), brauchte ich fünf Minuten.

Mit meinen Mitbewohnern war ich ebenfalls sehr zufrieden, dennoch denke ich mir im Nachhinein, dass es für mich persönlich sinnvoller gewesen wäre, wenn ich in einer WG untergekommen wäre,

in der ich mit Einheimischen zusammengelebt hätte. Dadurch hätte sich meine Sprache noch mehr verbessern können. Meine Mitbewohner waren ebenfalls Erasmus-Studenten aus anderen Ländern, die zwar auch ihr Spanisch verbessern wollten und mit denen ich auch auf Spanisch kommunizierte. Dennoch wäre der Fortschritt meiner Sprachkenntnisse in einer Unterkunft mit Einheimischen vielleicht noch umfangreicher sein können.

### **Studium an der Gasthochschule (UCO)**

Während meines Aufenthaltes, war das Studium das Einzige, was mir Schwierigkeiten bereitete. Ich hatte mich im Vorfeld in Deutschland mit allen Kursen auseinandergesetzt und mir überlegt, was ich belegen und mir anrechnen lassen wollte. So wurde dies dann auch im Learning Agreement festgehalten und mir war im Vorfeld schon bewusst, dass es bestimmt zu Änderungen kommen würde. Auch hatte ich bereits die Bedenken, dass mir das Studium dort wahrscheinlich schwerer fallen würde. Dies bestätigte sich auch während meines Aufenthalts. Die Kurse, die ich für mein Masterstudium hier in Deutschland noch benötigte, waren auf einem zu hohen Niveau. Sowohl die Thematiken, als auch die Kurse selbst, befanden sich für mich im Vergleich zu Deutschland auf einem deutlich höheren Schwierigkeitsgrad. In den Literaturkursen gingen sie vom Inhalt her anders vor, als ich es von unserer Universität kannte. Ich wechselte und besuchte viele verschiedene Kurse und versuchte diese sogar trotz meiner Bedenken und der Schwierigkeiten zu bewältigen, schaffte es jedoch leider nicht und habe dann Alternativen belegt, die für mich zu meistern waren. Ich belegte beispielsweise einen Kurs, der auf dem Niveau des Bachelors gestuft wurde, den ich bewältigen konnte. Auch waren die ersten zwei Wochen an der Universität sehr chaotisch und nicht mit den Abläufen der Universität in Hannover zu vergleichen. Die Zeiten der Kurse änderten sich ständig und wurden aber im Internet nicht veröffentlicht, sodass man in der Universität vor Ort jeden Morgen nach den aktuellen Plänen fragen musste. Dadurch überschneiden sich viele Kurse zeitlich, sodass eine Teilnahme nicht möglich wurde. Trotz der Schwierigkeiten an der Universität ist es eine wertvolle Erfahrung, die ich gemacht habe und die Unterrichtsformen und Lerninhalte einer Universität in Spanien miterleben konnte. Wenn es diese Schwierigkeiten mit den Kursen an der Universität nicht gegeben hätte, dann hätte ich eine Verlängerung meines Auslandsaufenthaltes in Betracht gezogen.

### **Alltag und Freizeit**

Die ersten Tage in einem fremden Land, weit weg von meiner Familie und meiner gewohnten Umgebung fielen mir etwas schwer. Ferner wird in Córdoba mit dem Dialekt *Andalus* gesprochen, der es mir anfänglich erschwerte die Menschen zu verstehen. Mit der Zeit gewöhnte ich mich daran

und lebte mich sehr schnell ein. Dies lag unter anderem auch daran, dass ich bereit war eine neue Stadt, eine andere Kultur sowie die Menschen und ihr Leben kennenzulernen. So versuchte ich jede Möglichkeit zu nutzen, so vieles von Córdoba zu sehen wie nur möglich. Ferner ist das Angebot für Erasmus-Studenten in Córdoba sehr ausgeprägt und es gibt zwei große Erasmus-Organisationen „Erasmus-Family“ und „Erasmus International Students“, die sich um die Studenten kümmern und ihnen verschiedene Angebote ermöglichen. Auf diese Weise kann man Menschen aus der ganzen Welt kennenlernen. Ich nahm viele Angebote der Organisation wahr, wie zum Beispiel verschiedene Treffen und reiste auch sehr viel. Durch sie bekam ich die Möglichkeit viele Städte Spaniens günstig bereisen zu können und sehr viele Erfahrungen, sowie Kulturen kennenzulernen. Zu den Ländern, die ich bereisen konnte, zählen auch Marokko und Portugal.

### **Fazit (Beste und schlechteste Erfahrung)**

Im Allgemeinen war der Auslandsaufenthalt die beste Erfahrung, die ich in meinen Leben machen konnte, da ich zuvor noch nie so weit weg von meiner Familie war und so auf mich selbst gestellt war. Jeder einzelne Tag, den ich in Córdoba verbringen durfte, war eine wunderbare Erfahrung und ich würde es jederzeit wieder machen. Dieser Aufenthalt hat mich so sehr geprägt, dass ich mir sogar in der Zukunft vorstellen könnte in Spanien zu leben. Mir fällt es schwer meine schlechteste Erfahrung zu beschreiben, da alles was ich dort erlebt habe- auch wenn ich mal schwierige Momente hatte, Erfahrungen sind, die mich in meinem Leben weitergebracht haben. Rückblickend hat mein Aufenthalt in Córdoba mir so sehr gefallen, dass es für mich zu einem zweiten Zuhause geworden ist und ich viele positive Erinnerungen und Erfahrungen mit dieser Stadt verbinde. Ich bin unfassbar froh, dass ich die Möglichkeit hatte, das alles zu erleben.